


Kreissportverband Ostholstein e.V.



Verbandsmitteilungen

Ausgabe 01/2017

Partner und Förderer des KSV:

Sparkasse Holstein 



Vertrauen ist einfach.



sparkasse-holstein.de

**Wenn man einen starken
Partner an der Seite hat.**

Menschen verstehen,
Sicherheit geben, Zukunft denken.

Das ist meine
Sparkasse Holstein.

Made in Holstein
 **Sparkasse
Holstein**

Inhalt:

Editorial	Seite 4
Haushalt des KSV für das Jahr 2016 besser als erwartet	Seite 5
Verbandstag des Kreissportverbandes Ostholstein am 19. Mai in Lensahn	Seite 5
Sportstättenkataster für Ostholstein an den Kreis Ostholstein übergeben	Seite 6
2.741 „Sportorden“ wurden 2016 in Ostholstein vergeben	Seite 7
PSV-Gymnastik-Mädchen für das Deutsche Turnfest qualifiziert	Seite 8
Rück- und Ausblick: Das Deutsche Turnfest gestern und heute	Seite 9
14 Schiedsrichter bestehen DFB-Prüfung	Seite 10
Ehrennadel des Landes für Axel Rohe	Seite 11
Sporttermine der Vereine und Verbände	Seite 12
Zwei Sportler aus Ostholstein bei der LSV-Ehrung in Kiel dabei	Seite 13
Sportjugend und die Netz AG unterstützen den Sport-Club Rosenstadt Eutin	Seite 14
Ute Barths bleibt 2. Vorsitzende der Sportschützen in Ostholstein	Seite 15
Schwimmen: Silas Beth die Nummer 1 in seiner Leistungsklasse	Seite 16
DSA: Sechs Sportteams aus Ostholstein erhielten jeweils 500 Euro	Seite 17
Thema Hundesport: Ist das Sport ?	Seite 18
Innenministerium fördert LSV-Flüchtlingsarbeit	Seite 19
Sportjugend Ostholstein ehrte 118 junge Nachwuchssportler	Seite 20

Der Vorstand des**Kreissportverbandes Ostholstein e. V.:**

1. Vorsitzender	Rolf Röhling, Kreuzfeld
2. Vorsitzende	Birgit Kamrath-Beyer, Eutin
3. Vorsitzender	Götz Haß, Oldenburg
Kassenwart	Rüdiger Jürs, Pansdorf
Frauenausschuss	Jutta Voigt, Ahrensböck
Lehrgangswart	Sven Schulze, Bad Oldesloe
Pressewart	Rolf Röhling, Kreuzfeld
Sportwart	Wolfgang Ruge, Dannau
Umweltfragen	Winfried Ebner, Nüchel
Breitensport	Udo Adler, Pansdorf
Sportabzeichen	Günter Frentz, Bad Malente
Sportjugend	René Tacken, Kellenhusen

Geschäftsstelle:

Kreissportverband Ostholstein e.V.
Postfach 1202, 23735 Lensahn
Eutiner Strasse 4, 23738 Lensahn

Telefon: 04363 - 90 52 77
Fax: 04363 - 90 52 78
e-Mail: KSVOH@t-online.de
Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>

Geschäftsführer Wolfgang Ruge
Mitarbeiterin Frauke Objartel

Impressum:

Die Verbandsmitteilungen sind das Mitteilungsblatt des Kreissportverbandes Ostholstein.
Sie erscheinen vierteljährlich zum Ende des Quartals.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2-2017: 10. 6. 2017



Herausgeber:
Kreissportverband Ostholstein e.V.

Redaktion:
Geschäftsstelle des KSV OH

Verantwortlich* für den Inhalt und die Gestaltung: Rolf Röhling

Wenn Ihr Verein oder Fachverband etwas veröffentlichen möchte, dann übersenden Sie uns bitte die Manuskripte und Fotos per e-Mail bis zum Redaktionsschluss.

Copyright: Die Sport-Piktogramme auf der Titelseite sind uns kostenfrei vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zur Verfügung gestellt worden.

Veranstaltungshinweise, Textbeiträge oder Inserate veröffentlichen wir für unsere Vereine und Verbände kostenlos.

* Eingesandte Zuschriften veröffentlichen wir ohne Verantwortung der Redaktion.



Editorial

*Liebe Mitglieder in den Vereinen
und Verbänden des KSV OH,*

die Mitglieder der Vereinsvorstände und Sportverbände haben in diesen Wochen harte Arbeit hinter sich gebracht oder stecken noch mitten in dieser Arbeit. Die Vorbereitungen und Durchführungen der Jahreshauptversammlungen stehen überall an. Insgesamt sind es 195 Vereine und gut 18 Verbände, die von Januar bis Ende Mai die Jahrestagungen abhalten müssen. Auch beim Kreissportverband - sowohl im Ehrenamt, aber insbesondere in der Geschäftsstelle - ist in diesen Tagen der Arbeitsanfall größer als zu allen anderen Jahreszeiten. Die Vorbereitung des Verbandstages, der am 19. Mai in Lensahn stattfinden wird, und die Besuche der zahlreichen Versammlungen bei den Vereinen und Verbänden fordern die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte des KSV heraus.

Hinzu kommen für die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Kreissportverbandes die Datenerhebungen der Vereine, die Abrechnungen mit den Übungsleitern und Trainern sowie die enorm angestiegenen Anträge für Bezuschussungen für Sanierungsarbeiten oder Neubauten bei den Vereinen. Deshalb ist an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter in der KSV-Geschäftsstelle mehr als angebracht. Dort wird eine hervorragende Arbeit geleistet.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Mitgliederzahl in den Vereinen im Kreissportverband - anders als es zuvor erwartet wurde - angestiegen ist. Mit mehr als 58.400 Mitgliedern hat der Kreissportverband Ostholstein im Jahr 2016 einen doch wesentlichen Schub nach oben gemacht. Wir sind damit einer der ganz wenigen Kreissportverbände im Lande, die einen positiven Verlauf der Mitgliederentwicklung verzeichnen können.

Der Verbandstag des Kreissportverbandes wird am 19. Mai im „Haus der Begegnung“ in Lensahn stattfinden. Neben den allgemeinen Regularien einer solchen Versammlung stehen auch Ehrungen sowie Neuwahlen für den Vorstand an. Dabei steht auch die Neuwahl eines 3. Vorsitzenden an, denn unser langjähriger Geschäftsführer, der anschließend die ehrenamtlich geführte Vorstandsarbeit aufnahm,



wird aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stehen. Seine Familie stellt Götz Haß jetzt in den Vordergrund. Mit im Mittelpunkt des Verbandstages wird aber ein Vortrag stehen, den ein Vertreter der schleswig-holsteinischen Investitionsbank über die Sportstättenfinanzierung geben wird. Dabei wird der Referent auch über weitere Finanzierungsmöglichkeiten sprechen. Für die Vereine, die in der nächsten Zukunft Investitionen für die Sanierung oder für Neubauten vornehmen wollen, wird dieser Vortrag sicherlich von besonderer Bedeutung sein. Hinzu kommt auch die nach wie vor niedrige Zinslage bei den Kreditinstituten, die eine Finanzierung noch positiver gestalten lassen.

Sie sehen also liebe Leserinnen und Leser aus dem Bereich des Sports, es gibt viele Aufgaben, die jetzt angepackt und in der nächsten Zukunft realisiert werden sollten. Der Kreissportverband Ostholstein wünscht Ihnen bei dieser Arbeit viel Freude und Erfolg, und wir alle hoffen, dass das Sportjahr 2017 erfolgreich wird - für die Vereinsvorstände, aber insbesondere auch für unsere Sportlerinnen und Sportler, denen wir großartige sportliche Erfolge wünschen.

Ihr und Euer

Rolf Röhling
Rolf Röhling

1. Vorsitzender des
Kreissportverbandes Ostholstein



Geschäftsführer Wolfgang Ruge: „Mit den Finanzen sind wir im grünen Bereich“



KSV Ostholstein: Haushalt für das Jahr 2016 weist ein stabiles Ergebnis aus

Der Kreissportverband (KSV) Ostholstein e. V. hat jüngst den abgelaufenen Haushalt für das Jahr 2016 verabschiedet. KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge teilte danach mit, dass die Finanzen „im grünen Bereich liegen“.

Nach Darstellung des Geschäftsführers war man am 1. Januar 2016 mit einem Saldo von 413.720,15 € in das Geschäftsjahr gestartet. Zum 31. Dezember 2016 konnte der KSV das Jahr mit einem Endsaldo in Höhe von 42.012,65 € beenden.

Auf der Einnahmenseite erreichten wir mit 423.720,15 Euro quasi eine Punktlandung. Auf der Ausgabenseite führten Einsparungen in den Bereichen Verbandsorganisation



Der KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge hat den abschließenden Haushaltsplan für 2016 vorgelegt.

und Verbandsarbeit zu einem verbesserten Ergebnis, so dass ein Gesamtaufwand in Höhe von 371.705,50 Euro entstand.

Mitgliederzahl wurde wieder ausgebaut

Wenn bei den meisten Kreissportverbänden im Lande die Anzahl der Mitglieder rückläufig ist - so wie auch 2015 beim KSV Ostholstein - dann gibt es für das Jahr 2016 eine ganz andere Entwicklung: Die Mitgliederzahl ist gewachsen. Das teilte Wolfgang Ruge auf einer Vorstandssitzung mit. Am Jahresanfang startete der KSV Ostholstein mit 58.196 Mitgliedern und am Jahresende sind es 58.413 Mitglieder. Dazu der KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge: „Insgesamt konnten wir also entgegen dem allgemeinen Trend sogar einen Anstieg des Mitgliederbestandes verzeichnen.“ -RR-

Zahlen und Fakten 2016:

Gesamthaushalt:	
Haushaltvolumen:	413.720,15 €
Einnahmen:	
Mitgliedeinnahmen	49.251,50 €
Zuschüsse:	
Kreis Ostholstein	201.800,00 €
Sparkasse Holstein	83.400,00 €
davon Spenden	5.400,00 €
davon Sponsoring	5.500,00 €
LSV S-H	26.109,00 €
Das gibt der KSV u. a. aus:	
Vereine und Verbände	270.518,00 €
davon für nebenamtliche Übungsleiter	235.903,95 €
Anzahl der bezuschussten Übungsleiter und Trainer:	956
Anzahl der Vereine	193
Endsaldo im Haushalt 2016:	42.012,65 €

Verbandstag des Kreissportverbandes am 19. Mai in Lensahn

Regularien und ein Vortrag zum Thema Finanzierung von Sportanlagen

Eine umfangreiche Tagesordnung hat der Kreissportverband (KSV) Ostholstein für seinen Verbandstag für die Jahre 2016 und 2017 vorgelegt. Der Verbandstag wird am Freitag, den 19. Mai, im „Haus der Begegnung“ in Lensahn stattfinden.

Der KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge hat nach den Beratungen des Vorstandes vom KSV für diesen Verbandstag eine umfangreiche Tagesordnung vorgelegt. Neben den allgemeinen Regularien - Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder, Verabschiedung des Haushalts-

planes für 2016 sowie die Neuverabschiedung des Etatplanes für das Jahr 2017 stehen Ehrungen und Wahlen auf der Tagesordnung, die in den nächsten Tagen den Vereinen und Verbänden zugesandt wird. Bei den Wahlen stehen u. a. der 1. und der 3. Vorsitzende zur Wahl.

Im Mittelpunkt des Verbandstages steht aber ein Vortrag von Stefan Müller von der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Er wird über die „Finanzierung und Förderung von Baumaßnahmen für den Bereich Sport“ referieren.

Nach Darstellung von

Rolf Röhling als 1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Ostholstein kommt dieser Vortrag passend zu dem Thema der Sportstättenanierung im Kreis Ostholstein. Dafür hat der Kreissportverband Ostholstein ein Sportstättenkataster erstellt, das im März an Landrat Reinhard Sager und der Verwaltung des Kreises übergeben wurde. Die darin von den Vereinen sowie den Kommunen gemachten Sanierungs- und Neubauten bis zum Jahr 2020 machen Investitionen von mehr als 26 Millionen Euro erforderlich.

Nach dem Referat von

Stefan Müller haben die Teilnehmer des Verbandstages auch die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu stellen.

Der Verbandstag am Freitag, den 19. Mai, wird um 18.30 Uhr eröffnet. Nach der Abwicklung der Tagesordnung wird die Möglichkeit eingeräumt, dass alle Teilnehmer zu Gesprächen zusammen kommen. Dazu gibt es für alle Teilnehmer einen Imbiss. „Wir wollen den Verbandstag auch dazu nutzen, dass die Sportler in diesen Gesprächen sich auch näher kennen lernen“, betonte Rolf Röhling.



Landrat Reinhard Sager (2. von rechts) nahm die Daten für das Sportstättenkataster vom 1. Vorsitzenden des Kreissportverbandes Ostholstein, Rolf Röhling (Bildmitte), und dem KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge (3. von links) entgegen. Mit dabei waren auch der Abteilungsleiter Dr. Matthias Badenhop (rechts) und Frank Corua (links) als zuständiger Mitarbeiter.

Sportstättenkataster bis 2020 wurde erstellt

Der Kreissportverband (KSV) Ostholstein ist Interessenvertreter von mehr als 190 Sportvereinen mit über 59.000 Mitgliedern. Damit sind gut 30 Prozent der Bevölkerung Ostholsteins in den Sportvereinen des KSV organisiert. Jetzt hat der Kreissportverband ein Sportstättenkataster für die Anlagen der Vereine sowie der Kommunen zusammengestellt. Die Daten dazu wurden im Februar an die Kreisverwaltung übergeben.

KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge teilte mit, dass die Sportler und Sportlerinnen und die vielen ehrenamtlichen Helfer in den Sportvereinen es verdient haben, wertgeschätzt zu werden. „Sie leisten einen ganz erheblichen Anteil, damit in unserer Gesellschaft Werte wie Gemeinsinn, Fairness, Solidarität etc. erhalten und ausgebaut werden.“ Vor diesem Hintergrund muss es ein ganz besonderes Anliegen sein, dass unsere Sportvereine ihre Aktivitä-

ten in einem guten Umfeld mit vernünftigen Rahmenbedingungen ihren Mitgliedern anbieten können. Weiterhin haben sich die Sportvereine ihre Aktivitäten permanent auf Veränderungen einzustellen. Aufgrund der demografischen Entwicklung ändern sich die Sportangebote, ältere Menschen haben andere Interessen als Kinder und Jugendliche, die weniger werden und deren Tagesrhythmus sich durch die in Teilen verlängerten Schulzeiten ändert. Außerdem sind Mitbürger mit Migrationshintergrund zu integrieren. Ruge: „All dies ist mit den weniger werdenden ehrenamtlichen Helfern abzuwickeln. Auch die Sportstätten haben sich verändert und weisen einen zunehmenden Investitionsstau auf.“ Das hat auch der Kreissportverband Ostholstein gemerkt, „insbesondere an die dem KSV eingereichten Investitionsvorhaben, für die wir Förderungsmöglichkeiten prüfen“, sagte Ruge weiter.

Im Land Schleswig-Holstein sind nach Angaben der Landesregierung Investitionen bei der kommunalen Sportstätten von gut 60 Millionen Euro notwendig, auf Bundesebene sind es nach Angaben des DOSB gut 64 Milliarden Euro, die dafür erforderlich sind.

Intakte Sportstätten sind auch ein Aushängeschild für unseren touristisch geprägten Kreis. Anhand eines später veröffentlichten Katasters könnten Urlauber von außerhalb gut erkennen, wo sie den von ihnen präferierten Sport am besten ausüben können. Letztlich nimmt auch insbesondere die Landesverfassung Schleswig-Holstein mit der Förderung des Sports für diesen Teil der Gesellschaft eine wesentliche Stellung ein.

Der Kreissportverband Ostholstein hat im Frühjahr 2016 in einem konstruktiven Gespräch bei Landrat Reinhard Sager und Vertretern des Fachressorts erste Pflöcke und

die praktische Vorgehensweise abgestimmt.

Um bedarfsgerecht planen zu können, hat der Kreissportverband die vorhandenen Sportstätten der Vereine, der Kommunen und des Kreises in einem „Kataster“ zusammengefasst. „Wir wollen erkennen, welche Maßnahmen beispielsweise in den nächsten fünf Jahren zu erwarten sind.“ Zusammen mit den beteiligten Vereinen und Kommunen wurde daraufhin ein Sportstättenkataster erstellt, aus dem dann ein Sportstättenentwicklungsplan erstellt wird.

Erste Bestrebungen wurden bereits vor sieben Jahren seitens des Landessportverbandes gestartet. Die neuesten Erhebungen für das Sportstättenkataster sind nunmehr abgeschlossen worden und die Daten stehen aktuell in einem Abstimmungsprogramm mit den Fach-Vertretern des Kreises Ostholstein.

Rolf Röhling

Neuer Rekord bei der Abnahme für das Deutsche Sportabzeichen

In Ostholstein wurden im vergangenen Jahr 2.741 „Sportorden“ vergeben

Die Erfolge der in Ostholstein tätigen Sportlerinnen und Sportler zur Erlangung des Deutschen Sportabzeichens (DSA) werden von Jahr zu Jahr größer. Auch für das zurückliegende Jahr 2016 vermeldet der für die Abnahme innerhalb des Kreissportverbandes Ostholstein verantwortliche Günter Frenz (Bad Malente) einen neuen Rekord: 2.741 Sportabzeichen – bundesweit auch als „Sportorden“ genannt – wurden in Ostholstein vergeben.

Die Bestmarke von 2.679 Abzeichen aus dem Jahr 2009 wurde somit um 62 erfolgreiche Prüfungen gesteigert. Mit der eingeführten Sportabzeichen-Reform im Jahr 2013 konnte ein stetiger Anstieg der Zahlen festgestellt werden.

Die erfolgreichsten Vereine in der letzten Saison waren der RSV Landkirchen mit 358 DSA, gefolgt vom TSV Neustadt (171), TSV Schönwalde (160), SV Fehmarn (154) und dem ATSV Stockelsdorf (146).

Aber auch der PSV Eutin unter Führung von Elke Kock mit 137 Sportabzeichen, der TSV Fissau mit dem Sportabzeichenobmann Horst Lubes mit 81 DSA (neuer Vereinsrekord) und der TSV Malente mit dem Verantwortlichen Uwe Dühring an der Spitze mit 66 Abzeichen trugen zu dem erfolgreichen Abschneiden im vergangenen Jahr bei, so dass sich der Kreis Ostholstein mit Sicherheit wieder in der Spitzengruppe auf Landesebene in Schleswig-Holstein einfinden wird.

Das Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“ ist mit 136 abgelegten Prüfungen, davon 56 während eines Auslandseinsatzes im Kosovo, ebenso vertreten, wie der Vorstand des Kreissportverbandes Ostholstein. Die 2. KSV-Vorsitzende, Birgit Kamrath-Beyer, stellte sich erstmals den Anforderungen und erfüllte die Bedingungen in der Stufe Gold. Der Vorsitzende der Sportjugend, René Tacken, erhielt das bicolore Abzeichen mit der Zahl 10 und Günter Frenz, Obmann für das Sportabzeichen beim Kreissportverband Ostholstein, schaffte die Bedingungen zum 35. Mal und bekam ebenfalls ein zweifarbiges Abzeichen.

Auch bei der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und die Bereitschaftspolizei Schleswig-Holstein auf Hubertushöhe findet das Sportabzeichen einen immer größeren Anklang. Mittlerweile ist die Abnahme der Leistungen fester Bestandteil der Übungsleiter für die Aus- und Fortbildung. Für 2017 ist ein weiterer Ausbau der Abnahmen geplant.

Die „fleißigste Sportabzeichenschule“ ist seit Jahren die Gerhard Hilgendorf von Schule in Stockelsdorf. Unter Federführung von Norbert Steinkraus legten die Schüler Jahr für Jahr zwischen 300 und 330 Sportabzeichen ab. Im Jahr 2016 gab es auch hier einen Rekord. Das waren im vergangenen Jahr 358 „Sportorden“ für die Schüler.

Der absolute „König des Sportabzeichens“ ist Klaus Wertenbruch vom TSV



Er vermeldete für das Jahr 2016 einen neuen Rekord: Der Sportabzeichenobmann Günter Frenz.

Grömitz. Wertenbruch ist in Schleswig-Holstein der erste Sportler, der die Bedingungen zum 65. Mal erfolgreich absolviert hat. Dafür musste vom Landessportverband eigens ein bicolores Abzeichen mit Zahl 65 angefordert werden, weil dieses beim LSV nicht vorrätig war.

Die Aufschlüsselung der 2.741 DSA teilen sich wie folgt auf: 1.911 DSA bei den Vereinen, 407 DSA an den Schulen, 340 DSA bei der Bundeswehr sowie 83 DSA Bundespolizei und Polizei. 1.127 Erwachsene und 1.614 Jugendliche erfüllten die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen.

Günter Frenz zum Ausblick auf das Jahr 2017: „Hier peilen wir die „magische Grenze“ von 3.000 Sportabzeichen an.“

Doch die Erfolge um die Erlangung des Deutschen Sportabzeichens haben für manche Vereine auch einen finanziellen Nebeneffekt gefunden. Bei der Auslo-

sung auf Landesebene erhielten sechs Teams jeweils 500,00 Euro als Prämie. Das waren der TSV Fissau - Alte Herren, der Oldenburger SV - Fußball A-Jugend, der RSV Landkirchen - Kinderturnen, der TSV Heiligenhafen - LA Bambini, der PSV Eutin - Gymnastik Mädchen und Der TSV Ratekau - Junge Leichtathleten.

An der Auslosung der teilnehmenden Vereinen nahmen 15 Kreissportverbände mit 106 Vereinen und 344 Teams, davon 14 Vereinen aus Ostholstein mit 63 Teams teil. Damit hat der KSV Ostholstein die meisten Teilnehmer gestellt (2. KSV Segeberg mit 50 Teams, 3. wurde der KSV Dithmarschen mit 44 Teams). Die meisten finanziellen Gewinner kommen ebenfalls aus Ostholstein: KSV OH 6 mal, auf dem 2. Platz kommen der KSV Dithmarschen, der KSV Segeberg und der KSV Nordfriesland mit jeweils fünf Geldprämien.

20.000 Euro von der Sparkasse

Insgesamt 40 Siegermannschaften erhielten (16 x Erwachsene, 24 x Jugend) jeweils 500,00 Euro. Die Endsumme beträgt 20.000,00 Euro. Das Geld stammt vom Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein.

Rolf Röhling als 1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Ostholstein und Günter Frenz als Sportabzeichenobmann sind sich einig: „Auch dafür sagen wir dem Geldgeber ein herzliches Dankeschön.“



Die erfolgreichen Gymnastikmädchen des PSV Eutin. Sie haben die Qualifikation für das Deutsche Turnfest in Berlin erfolgreich bestanden.

Erfolgreicher PSV Eutin in der Gymnastik und im Dance für das Deutsche Turnfest

35 Mädchen und Frauen der Gymnastiksparte des PSV Eutin nahmen im Februar erfolgreich an den Qualifikationswettkämpfen in Hamburg teil.

Es galt sich zu qualifizieren für das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin, das vom 3. bis 10. Juni 2017 in der Bundeshauptstadt stattfinden wird.

Für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Gymnastik und Tanz hat sich die Gruppe "Yolli" qualifiziert.

Für den Jugendpokalwettkampf in Gymnastik und Tanz hat sich die



Gruppe "Die Mädels" durchgesetzt und für das Bundesfinale in P7 Synchron kommen die PSV-Aktiven Juline Brach, Lynne Lux, Nele Dannenberg / Anne Szyza, Lupine Häring / Allissa Schuldt, Katharina El-Lawn/ Edda Stelter mit nach Berlin.

Für das Bundesfinale

Deutschlandcup des DTB Dance die Gruppe "Allegra" in der Altersklasse 30 Plus.

Die Lütten (Schülerinnen) haben sich in Hamburg prima präsentiert, doch sie konnten sich aber noch nicht qualifizieren.

Birgit Kamrath-Beyer -Fachwartin im PSV Eutin-

BSG Eutin aucht Übungsleiter/in für Hip Hop oder Pole Dance

Die bisherige Übungsleiterin steht nicht mehr zur Verfügung. Da die Nachfrage am Hip Hop oder Pole Dance jedoch nach wie vor groß ist, sucht die Ballspielgemeinschaft (BSG) Eutin für diese Sportangebote eine/n Übungsleiter/in. Am Hip Hop können Mädchen und Jungen ab 8 Jahre teilnehmen. Pole Dance ist geeignet für Mädels und Frauen ab 16 Jahren. Für diese Angebote steht dienstags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr im Spiegelsaal der Hans-Heinrich-Sievert-Halle, Holstenstraße 10 in Eutin, eine Hallenzeit zur Verfügung.

Interessierte, die Kenntnisse in diesem Bereich haben oder sogar bereit sind, diese Kenntnisse zu erlernen und sich vorstellen können,



die Mädchen und Jungen ab 8 Jahre oder die Mädels und Frauen ab 16 Jahre zu trainieren, setzen sich bitte mit der 3. Vorsitzenden Kathrin Mees unter 04521 / 764856 (ab 20 Uhr) in Verbindung oder melden sich in der BSG-Geschäftsstelle, Weidestraße 65 in Eutin, unter 0 45 21 -60 66.

Weitere Informationen über die BSG Eutin sind im Internet unter www.bsgeutin.de oder unter www.facebook.com zu finden.

Klaus Bierend

Mindestlohn weiterhin 9,18 Euro/Stunde

Zur Vermeidung von Irritationen weist der Landessportverband den Hinweis darauf hin, dass für den organisierten Sport in Schleswig-Holstein weiterhin der Mindestlohn von 9,18 Euro/Stunde gilt.

Die ab Herbst 2016 durch die Headlines der Medien transportierte Information, dass das Land Schleswig-Holstein den Mindestlohn in 2017 auf 9,99

Euro/Stunde erhöht, gilt nur für das Vergaberecht. Im Rahmen des für den LSV anzuwendenden Zuwendungsrechts verbleibt der Mindestlohn bei 9,18 Euro/Stunde.

Für eventuelle Rückfragen wenden sich die Vertreter der Sportvereine an die LSV-Geschäftsführerin Recht/Personal/Umwelt, Maren Koch, Tel.: 0431-6486-101. E-Mail: maren.koch@lsv-sh.de.

Das Fest der Turner findet 2017 in Berlin statt

Deutsches Turnfest gestern und heute

Nicht mehr lange dann ist es wieder soweit. Das Internationale Deutsche Turnfest (IDTF) findet vom 3. bis 10. Juni in Berlin statt. Das Deutsche Turnfest ist heute eine rundum vielseitige Veranstaltung, die ihresgleichen sucht. Es ist ein imposantes Fest der Turnbewegung und gilt als Schaufenster der Vielfalt und Leistungsfähigkeit der Turnvereine und Turnabteilungen.

Im Jahre 2005 fand das IDTF ebenfalls in Berlin statt. Mit über 100000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war es ein großer Erfolg.

In der Geschichte hatte die Deutsche Turnbewegung zeitweise eher einen politischen Charakter. Aus Gründen der Wehrmachung war die Turnbewegung eher dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Turnvater Friedrich Ludwig Jahn sah in seinen neuen Turnübungen zu Anfang des 19. Jahrhunderts vor allem den Zweck, die Wehrkraft der deutschen Jugend für die Befreiungskriege gegen Napoleon zu stärken. Von der staatstragenden Kraft des neuen Preußen getragen, entwickelten sich die Turner zu einer fortschrittlichen Bewegung, die gegen die reaktionären Methoden der Ära Metternich mit polizeilicher Unterdrückung Sturm lief. Die Folge davon war die Turnsperrung (von 1820 bis 1842), die für die Turnbewegung einen schweren Rückschlag bedeutete.

Soziale Spannungen im Jahre 1871 gegründeten Kaiserreich erzeugten unüberbrückbare Gegensätze

zwischen den bürgerlichen und den proletarischen Turnern, die 1893 zur Gründung des Arbeiter-Turnerbundes (ATB) führten.

Während die Arbeiterturner die Gleichberechtigung der Turnerinnen anstrebten, verstand sich die Deutsche Turnerschaft als Männerbund, der Manneskraft und Manneszucht pflegen sollte.

1897 wurden nur widerstrebend die ersten Frauen aufgenommen. Beim Deutschen Turnfest 1913 in Leipzig turnten die Frauen in weiten, schwarzen Pumphosen, in weißer Bluse mit kurzem Arm. Bis

Deutschen Turnfesten in Stuttgart in Ergebnissbekundungen gegenüber den Nationalsozialisten.

Die Turner waren mit die ersten, die übereifrig jüdische Mitglieder aus ihren Vereinen ausschlossen. Dem Deutschen Turnfest in Breslau 1938, bei dem sich der mehrmals anwesende Adolf Hitler feiern ließ, hatten ein Jahr vor dem Überfall auf Polen die Nationalsozialisten und die Wehrmacht unübersehbar ihren Stempel aufgedrückt. Turnen diente, nun unter anderen Vorzeichen als bei den Befreiungskriegen, abermals vor allem der Steigerung der Wehrkraft

in der DDR die Turnfeste eher propagandistischen Leistungsschauen glichen, stärkten die Turnfeste im Westen die sozialintegrative Kraft der Turnvereine.

2002 wurde das erste gemeinsame Deutsche Turnfest nach der Wende in Leipzig ausgetragen.

Heute stellen Mädchen und Frauen den größten Anteil der Teilnehmer dar. Das Deutsche Turnfest ist eines der größten, breiten-sportlichen Weltevents ... Gymwelt, Turnfestakademie, Turnfestmeile, Großraumveranstaltungen, Stadiogala, Turnfestsong stehen für Vielfalt und vor allem auch für geniale Or-



zu den eng anliegenden Gymnastikanzügen von heute war es noch ein weiter Weg. Erst im Jahr 1923 in München durften Frauen offiziell an Deutschen Turnfesten teilnehmen.

Zu Beginn des „Dritten Reichs“ wurde die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung aufgelöst, viele ihrer Mitglieder wurden verfolgt und umgebracht. Währenddessen überbot sich die Deutsche Turnerschaft mit ihrem fanatischen Präsidenten Edmund Neundorff schon 1933 bei der Mammutveranstaltung des

der deutschen Männer.

Das erste Deutsche Turnfest nach dem 2. Weltkrieg fand in Frankfurt statt und wurde für die Teilnehmer ein Turnfest der Hoffnung. In Frankfurt wurden auch die ersten Signale auf Gemeinsamkeit zwischen der bürgerlichen und der Arbeiter Turnbewegung gesetzt. Mit der Gründung der Deutschen Turnerbundes (DTB) wurde die Kluft zwischen den feindlichen Lagern immer mehr geschlichtet.

Das 1. Offizielle Deutsche Turnfest fand 1953 in Hamburg statt. Während

organisation, die heute nur noch hauptamtlich von Profis bewerkstelligt wird.

Doch für die Durchführung bedarf es immer wieder der zahlreichen, ehrenamtlichen Volontärs. Ohne sie wäre die Durchführung nicht denkbar.

Viele Turner, von Kindesbeinen bis zu Senioren, fiebern dem Juni entgegen, wenn es heißt. „Wie bunt ist das denn?“ ...offizieller Turnfestslogan.

Birgit Kamrath- Beyer
-2. Vorsitzende KSV OH-

Quellen: Wikipedia, Turnmagazin des DTB, Referat Steffen Haffner.



BARMER und LSV suchen Preisträger

Auch in diesem Jahr verleiht der Landessportverband (LSV) Schleswig-Holstein gemeinsam mit seinem Partner, der BARMER, und unter der Schirmherrschaft des schleswig-holsteinischen Ministers für Inneres und Bundesangelegenheiten, Stefan Studt, einen Breitensportpreis an seine Mitgliedsvereine. Teilnehmer werden gebeten, mit welchen Aktionen, Programmen, Projekten oder Veranstaltungen sich Ihr Sportverein um Menschen kümmert, die sonst eher am Rand des Geschehens stehen, an den LSV zu senden.

Fördert der Verein verstärkt Toleranz und Verständnis im Bereich In-

tegration und Inklusion? Bemüht er sich um die Heranführung sozial benachteiligter Kinder an den Sport? Konzentriert sich Ihr Verein auf Jugendliche aus Problemfeldern, die außerhalb der Gesellschaft stehen? Oder leistet er herausragende Arbeit für sportabstinente Menschen mit Übergewicht oder Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen?

Schildern Sie der Jury, was der Sportverein unter dem Motto „Sport verbindet“ leistet, und bewerben Sie sich bis zum 31. Juli 2017 um den LSV-BARMER-Breitensportpreis 2017.

Das Meldeformular sowie die aus-

führliche Ausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter www.lsv-sh.de im Bereich SPORTTHEMEN / VERANSTALTUNGEN / LSV-BARMER-BREITENSORTPREIS oder unter folgenden Direktlinks:

Ausschreibung:

http://www.lsv-sh.de/fileadmin/user_upload/LSV-Dateien/BREITENSORT/Breitensportpreis/LSV-BARMER-Breitensportpreis_2017.pdf

Meldebogen:

http://www.lsv-sh.de/fileadmin/user_upload/LSV-Dateien/BREITENSORT/Breitensportpreis/MELDEBOGEN_03.pdf

Auch 2017 möglich: Bis zu 40 Prozent Förderung für Klimaschutzinvestitionen

Seit 2008 fördert das Bundesumweltministerium auf Basis der Kommunalrichtlinie („Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“)

Klimaschutzprojekte in Kommunen. Zum 1. Juli 2016 hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die Förderung ausgeweitet. Jetzt können auch Sportvereine mit Gemeinnützigkeitsstatus erstmalig Zuschüsse für

Klimaschutzinvestitionen beantragen. Es eröffnen sich dadurch neue Möglichkeiten der Sportstättenförderung.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat ein Informationspapier erstellt, das den Einstieg in die Fördersystematik erleichtern

und einen ersten Überblick geben soll. Dieses Papier finden Sie auf der LSV-Homepage www.lsv-sh.de zum Download ebenso wie die Kommunalrichtlinie, das Merkblatt für Bildungs-/Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten sowie die Übersicht der Förderquoten.

14 Schiedsrichteranwälter bestehen DFB-Prüfung

14 Schiedsrichteranwälter stellten sich nach einem Jahr Anwärterzeit der DFB-Schiedsrichterprüfung in Lensahn. Alle Anwärter bestanden die vom Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) erarbeitete Prüfung. Michael

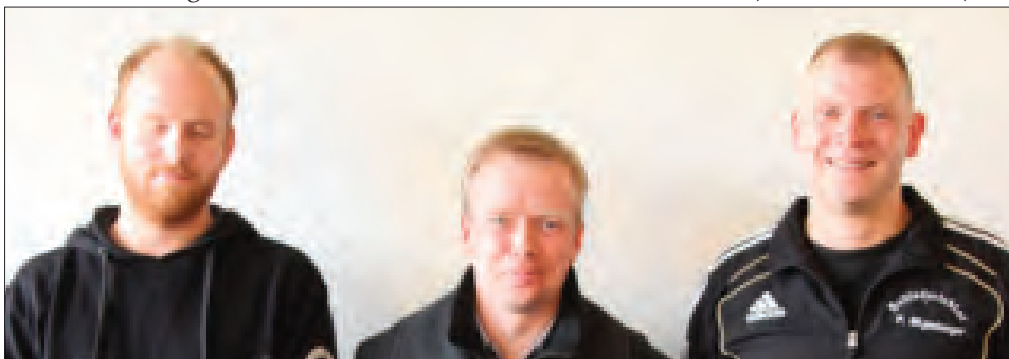
Mond (SHFV-Lehrstab) nahm die Prüfung ab. Nach dem schriftlichen Teil ging es auf die Laufbahn im altherwürdigen Jahnstadion. Dort mussten die Nachwuchsschiedsrichter 14 Minuten Laufen und mindestens 2200 Meter

schaffen. Lehrgangsbester waren Christian Born (TSV Pansdorf) und Pascal Gilgenberger (TSV Neustadt). Die DFB-Schiedsrichterprüfung haben bestanden: Marek Borkowski, Max Rosenthal (beide TSV Lensahn), Christian Born (TSV

Pansdorf), Tim Dummer (TSV Malente), Kassem Ganem, Pascal Gilgenberger, Kevin Goesch, Henner Nissen, Niklas Vieberg (alle TSV Neustadt), Melvin Holtz, Karsten Nagel (beide BCG Altenkrempe), Thomas Rüdiger (FC Riepsdorf), Sven Schmidt (TSV Westfehmar) und Pascal Urich (TSV Heiligenhafen).

Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert allen Schiedsrichtern zur bestandenen Prüfung und wünscht viel Erfolg in ihrer weiteren Schiedsrichterkarriere.

-KFV Ostholstein-



Prüfer Michael Mond (Mitte) mit den Lehrgangsbesten Christian Born (l.) und Pascal Gilgenberger.

Foto: Nadine Rogge





Sozialministerin Kristin Alheit während der Überreichung der Ehrennadel an Axel Rohde.

Landes-Ehrennadel für Axel Rohde

In Vertretung von Ministerpräsident Torsten Albig hat Sozialministerin Kristin Alheit am 24. November 2016 neun Schleswig-Holsteinern für ihr ehrenamtliches Engagement die Ehrennadel des Landes verliehen. Zu den Ausgezeichneten gehörten auch Angelika Beuck, Eckart Kapanke und mit Axel Rohde auch ein Sportler bzw. Vereinsengagierter aus Ostholstein.

Axel Rohde engagiert sich seit 1985 in der Freiwilligen Feuerwehr Kabelhorst-Schwienkuhl, davon zwei Jahrzehnte als Schriftführer. Außerdem kümmert er sich um die Chronik der Wehr sowie um den Erhalt alter Urkunden und Uniformen. Eine Herzensangelegenheit ist für ihn die Jugendarbeit im Kabelhorst-Schwienkuhler-Sport-Club. Dort kümmert er sich auch um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und ist seit über zwei Jahrzehnten Vereinsvorsitzender. Außerdem engagiert er sich im Kreisfußballverband Ostholstein und ist regelmäßiger Blutspender.

Menschen, die über viele Jahre ehrenamtlich tätig gewesen sind, können mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet werden. Die Verleihung der Ehrennadel setzt eine lange ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit voraus.

LSV/ar

SPORT
macht fit
und ist gesund
für ein besseres
LEBEN

Einsendungen möglich bis zum 30. April 2017

Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2017 ist mit 1.000 Euro dotiert

Vielfalt und Chancengleichheit sind wichtige Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Sportentwicklung. Werden die Potenziale von Frauen und Männern im Sport stärker genutzt, können viele Herausforderungen besser gemeistert werden. Ein Forschungsprojekt der Universität Münster bescheinigte dem DOSB dieses Jahr, dass er, verglichen mit anderen Non profit-Organisationen, durch verbindliche Regelungen und vielfältige Maßnahmen im Bereich Geschlechtergerechtigkeit im Management und operativen Bereich gut aufgestellt ist.

Auch in Schleswig-Holstein fallen Verbände, Vereine oder einzelne Personen strategische Entscheidungen im Themenfeld Gleichstellung, initiieren neue Projekte und Maßnahmen um ihre Abteilung, ihren Verein oder ihren Verband geschlechtersensibel weiterzuentwickeln, da sie wissen, dass gemischte Teams durch unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte erfolgreicher sind – oft mit dem Ergebnis, das mehr Mitglieder und/oder mehr ehrenamtlich Engagierte gewonnen werden können.

Im diesem Jahr verleiht der Landessportverband Schleswig-Holstein auf dem Landessportverbandstag im Juni den Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung, um die Innovationsfreude in Vereinen und Verbänden und die Erfolge sichtbar zu machen und vor allem, um die Menschen auszuzeichnen, die diese Erfolge möglich gemacht haben.

Gehrt werden Personen, Vereine oder Verbände des LSV, die sich für die gleichberechtigte Teilhabe im Sport engagieren. Die Auszeichnung ist ab 2017 mit 1.000 Euro dotiert. Dieses Preisgeld ist zweckgebunden für die weitere Arbeit im Themenfeld Gleichstellung zu verwenden.

Kennen Sie jemanden oder hat Ihr

Verein/Verband Maßnahmen ergriffen, die dazu führen, das Mädchen und Jungen, Frauen und Männer geschlechtersensible Möglichkeiten in der Sportpraxis und in der Leitungsebene vorfinden? Dann bewerben Sie sich oder reichen Sie einen Vorschlag ein. Einsendeschluss ist der 30. April 2017.

Welche Themenfelder sind möglich?

- Förderung einer ausgewogenen Geschlechterverteilung, sowohl in der Sportpraxis als auch auf Leitungsebene
 - Vereinbarung von Familie/Beruf und Ehrenamt
 - Auseinandersetzung mit den gängigen Frauen- und Männerbildern (kritisch, konstruktiv, kreativ)
 - Geschlechtergerechte Öffentlichkeitsarbeit
 - Projekte/Initiativen zur Förderung einer ausgewogenen Teilhabe von Frauen und Männern z.B. Mentoring, Coaching Wer kann sich bewerben? Personen, Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Darüber hinaus haben Einzelpersonen, die Mitglieder eines Vereins/Verbandes des LSV sind, die Möglichkeit, Personen, Vereine oder Verbände des LSV für diesen Preis vorzuschlagen. Was sollte eine Bewerbung/ein Vorschlag beinhalten?
 - Kontaktdaten
 - Kurzer „Lebenslauf“ im Sport bzw. Vereins-/Verbandsgeschichte (max. 1 bis 2 Seiten)
 - Tabellarische Übersicht über die Aktivitäten im Bereich der Gleichstellung
 - Kurzer Bericht über die durchgeführte(n) Maßnahmen(n), Projekte etc.
 - Die Übersicht kann durch Fotos, Zeitungsartikel o.ä. ergänzt werden.
 - Kurze (stichwortartige) Darstellung, wie ggf. das Preisgeld verwendet werden soll
- Weitere Informationen erhalten Sie bei Annika Pech, LSV-Referentin ‚Frauen im Sport‘, Telefon 0431/64 86 -146, annika.pech@lsv-sh.de





Die SVG Pönitz hat die 2. Futsal-Kreismeisterschaft bei den Herren gewonnen. Foto: privat

SVG Pönitz gewinnt 2. Futsal-Kreismeisterschaft

Die Sportvereinigung Pönitz hat die 2. Futsal-Kreismeisterschaft bei den Herren in Ostholstein gewonnen. In Grömitz setzte sich die Mannschaft von Trainer Helge Thomsen mit 15:5 Toren und neun Punkten durch. Zweiter wurde der FC Riepsdorf (11:9/9) vor dem Vorjahressieger TSV Lensahn (5:4/8). Vierter wurde die SpVgg. Putlos (8:12/8). Auf den weiteren Plätzen folgten die Gastgeber vom SC Cis-

mar (10:6/7) und die SG Göhl/Heringsdorf (4:17/1). „Die Resonanz im Kreis bezüglich Futsal ist ja bekannterweise recht schwach. Dementsprechend war dann auch das Niveau. Ich denke jedoch, dass alle teilnehmenden Mannschaften eine Menge Spaß bei dem Turnier hatten. Wir freuen uns über den Turniersieg und auf die Teilnahme am Landesturnier“, bilanzierte SVG-Coach Helge Thomsen.

Matthias Hansen bleibt Vorsitzender der Sportjugend

Matthias Hansen (Foto) führt weitere zwei Jahre als Vorsitzender die Sportjugend Schleswig-Holstein



im Landessportverband. Die Delegierten bestätigten den 48jährigen Sozialfachwirt aus Hattstedt (Kreis Nordfriesland) am 4. März auf ihrer Vollversammlung in Elmshorn einstimmig in seinem Amt.

Bei den weiteren Wahlen des mit rund 345.000 Mitgliedern größten Jugendverbandes in Schleswig-Holstein wurden Dagmar Schlink (Kiel), Marion Blasing (Tarp) und Dietmar Rohlf (Neumünster) als stellvertretende Vorsitzende jeweils wiedergewählt.

Termine. . . Termine. . . Termine

30.03.2017	KSV-Vorstandssitzung
30.03.2017	KSV-Beiratssitzung
31.03.2017	Ehrung Deutsches Sportabzeichen, LSV in Kiel
01.-02.04.2017	Hallenreitturnier LK 3-6, Fehmarnscher Ringreiterverein
01.04.2017	KSV-Jugendvollversammlung, Lensahn
02.04.2017	Sparkassen-Ostseelauf
08./09.04.2017	Sachkundeausbildung Teil 1, Kassau, Kreisschützenverband OH
13.-16.04.2017	Reitturnier am Riesebusch, Reiterverein Bad Schwartau
25.04.2017	Sportabzeichen-Obleutetagung, Bungsberg/Schönwalde
29.04.-01.05.2017	Sandplatz-Reitturnier, Fehmarnscher Ringreiterverein
29./30.04.2017	Sachkundeausbildung Teil 2, Kassau, Kreisschützenverband OH
06.05.2017	Verleihung des Vereins-Zukunfts-Preises, HANSA-Park in Sierksdorf
11.05.2017	Sitzung geschäftsführender Vorstand des KSV OH
19.05.2017	KSV-Verbandstag, Lensahn
21.05.2017	14. Grömitzer-Sun-Run
21.05.2017	Ranglistenturnier Kreistischtennisverband OH
31.05.2017	Kreismeisterschaft Wurf u. Langstrecke, Grömitz, Kreisleichtathletikverband OH
04.06.2017	17. Bosauer Volkslauf
17.06.2017	7. Fehmarn-Marathon
17.06.2017	Landessportverbandstag des LSV, Kiel
18.06.2017	Lauf Rund um Ratekau
18.06.2017	Rosenstadt-Triathlon Eutin
24.06.2017	Kreismeisterschaft Einzel I, Malente, Kreisleichtathletikverband OH
07.07.2017	Fit-&Fun-Ativ-Tag „Kinder in Bewegung“, Uni Kiel
06.07.-09-07.	Reitturnier des ORV Malente-Eutin mit Kreismeisterschaft des Reiterbundes Ostholstein, Eutin
08.07.2017	Kreismeisterschaft Mehrkampf, Eutin, Kreisleichtathletikverband OH
08.-09.07.2017	Landesranglistenturnier Tischtennisverband S-H, Burg a.F.
09.07.2017	34. Pönitzer Volklauf – ZVO Energie
22.-28.07.2017	Jugendcamp, Seglerverein Lemkenhafen/Fehmarn
23.07.2017	Jugendregatta, Seglerverein Lemkenhafen/Fehmarn
28.07.2017	Mitternachtslauf Heiligenhafen
06.08.2017	Europlauf, Neustadt
13.08.2017	17. Diekseelauf, Bad Malente
03.09.2017	21. Tag des Sports, LSV in Kiel
21.09.2017	KSV-Vorstandssitzung
23.09.2017	Kreismeisterschaft Einzel II, Heiligenhafen, Kreisleichtathletikverband OH
26.10.2017	Sitzung geschäftsführender Vorstand des KSV OH
18.11.2017	Kreismeisterschaft Crosslauf, Ratekau, Kreisleichtathletikverband OH
24.-25.11.2017	Übungsleiter-Fortbildung Kreissportverband OH
07.12.2017	KSV-Vorstandssitzung
07.12.2017	KSV-Beiratssitzung
31.12.2017	Pönitzer Silvesterlauf

Weitere Informationen und Terminhinweise finden Sie auch auf unserer Internetseite <http://sportverband.kreis-oh.de> .
Für unsere Vereine und Verbände veröffentlichen wir auch kostenlos Anzeigen und Textbeiträge.



Die Rufnummer des KSV Ostholstein lautet: 04363 - 905277. Sie erreichen uns auch per E-mail unter der Adresse: KSVOH@t-online.de

Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>

Die Anschrift:

Kreissportverband Ostholstein e.V.

Postfach 1202, Eutiner Strasse 4, 23735 Lensahn

Helga Plötz und Davide von Zitzewitz beim LSV geehrt

Zwei Sportler aus Ostholstein bei der Landesehrung des LSV dabei



Die aus Eutin stammende Helga Plötz wurde als Deutsche Meisterin im Bohle WK D1 (Para) geehrt. Glückwünsche überreichte der LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen.



Der für den MC Malente und den MCE Tensfeld startende Davide von Zitzewitz erhielt die Glückwünsche vom Innenminister Stefan Stut (rechts) und dem LSV-Präsidenten Hans-Jacob Tiessen ausgesprochen. Fotos (2): Rolf Röhling

Großer Auftrieb im Hans-Hansen-Saal beim Landessportverband (LSV) Schleswig-Holstein: Dort ehrte der Sportverband Sportlerinnen und Sportler für ihre im vergangenen Jahr erreichten sportlichen Erfolge. Mit dabei waren auch zwei Sportler aus dem Kreis Ostholstein.

Geehrt wurden die Sportlerinnen und Sportler, die in 20 verschiedenen Sportarten ihr Können unter Beweis gestellt hatten. Die Geehrten haben entweder eine Deutsche Meisterschaft gewonnen, waren für die Nationalmannschaft eingesetzt, holten bei den Europa- und Weltmeisterschaften die Plätze 1 bis 8 oder nahmen an den Olympischen und Paralympischen Spielen, der World Games oder den Special Olympics teil.

Zu den geehrten Sportlern kam aus Ostholstein Davide

von Zitzewitz, der für den MC Malente sowie den MCE Tensfeld startet. Er holte sich als Motorradsportler im Jahr 2016 die Deutsche Meisterschaft, wurde Deutscher Mannschaftsmeister und belegte bei den European Championship Enduro den 4. Platz.

Die deutsche Meisterschaft erzielte auch die in Eutin beheimatete Helga Plötz, die für die SGR Rendsburg im Kegeln am Start ist. Sie holte sich den Titel der Deutschen Meisterin im Bohle WK D1 (Para).

Zu den vom LSV geehrten Sportlerinnen und Sportler gehörten auch solche prominente Sportler wie der Handballer Rune Dahme und Steffen Weinhold, die Olympiateilnehmerin Maya Rehberg als Leichtathletin sowie der Silbermedaillengewinner von Rio, der Ruderer Maximilian Munski. -RR-



Flohmarkt in Bad Malente

Zum großen Flohmarkt hat der Spielmannszug des TSV Bad Malente (Foto) am Sonntag, den 23. April von 10.00 bis 16.00 Uhr auf dem Lenter Platz (Bahnhofstr. 42) nach Malente eingeladen.

Bei diesem mittlerweile sehr bekannten und beliebten Markt wird für das leibliche Wohl gesorgt und der Spielmannszug wird

ab ca. 11.30 Uhr ein Konzert geben. Der Markt und das Café Steiskal sind geöffnet. Stand-Betreiber (nur Privat-Anbieter) können sich bei der Familie Buck anmelden. Tel. 0 45 23 - 3889 oder per eMail: m.buck-malente@t-online.de. Der Aufbau folgt am Tag der Veranstaltung um 7 Uhr.



Erneute Aktion in Eutin - „Kein Kind ohne Sport!“:

Sportjugend und Schleswig-Holstein Netz AG unterstützen den Handball Sport-Club Rosenstadt Eutin

Die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG überreichten dem Handball Sport-Club Rosenstadt Eutin im Rahmen eines Trainingstages seiner Grundschulkooperation ein Starter-Paket, um den Verein für dessen außerordentliches Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder auszuzeichnen.

Die Starter-Pakete werden von der Sportjugend Schleswig-Holstein mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG an Initiativen gegen Zugangshürden im Sport verliehen. Sie sollen es den Sportvereinen ermöglichen, ihre Initiative zu starten oder durch einen neuen Förderaspekt zu erweitern. Gerade auch bei der Integration von Flüchtlin-

gen und Asylbewerbern in den organisierten Sport, stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Unterstützung dar. Sie bestehen aus einem zweckgebundenen finanziellen Zuschuss, Sportmaterialien, einem Beratungsangebot und Fortbildungsgutscheinen im Gesamtwert von etwa 450,- Euro.

„Die Starter-Pakete sollen Unterstützung und Ansporn für die an der Initiative mitwirkenden Personen sein, um dieses großartige soziale Engagement fortzuführen und weiter durchzustarten“, hob Malena Kittmann, Referentin der Sportjugend Schleswig-Holstein, den zusätzlichen Wert der Pakete hervor.

Der Handball Sport-Club Rosenstadt Eutin gehört zu den Vereinen, die sich auf besondere Art und Weise

zugunsten sozial benachteiligter Kinder engagieren.

Im Jahr 2014 wurde der HSC als inklusives Handballprojekt gegründet, um allen interessierten jungen Menschen die Teilnahme am organisierten Sport zu ermöglichen. Dabei ist es unerheblich, aus welchem sozialen Umfeld die Kinder kommen und mit welchen Handicaps sie sich arrangieren müssen. Eine kompetente und vielfältige Ausbildung der jungen Sportlerinnen und Sportler liegt den Vereinsverantwortlichen dabei besonders am Herzen. Umgesetzt wird dieses inklusive Konzept mit Hilfe verschiedener Projektbausteine. Durch offene Trainingseinheiten und eine Kooperation mit Grundschulen sollen beispielsweise mög-

lichkeit erhalten, mit dem Handballsport in Kontakt zu treten. Neben mehrsprachigen Angeboten und einem Mädchenprojekt, werden im Rahmen des HSC-Engagements auch Turniere mit Schulteams organisiert. Zusätzlich beteiligt sich der Verein am Inklusionsprojekt „Ostholstein – erlebbar für alle“, bei dem es darum geht, den Menschen inklusive und barrierefreie Angebote näherzubringen und parallel dazu neue Möglichkeiten zu schaffen.

Interessierte Vereine und Verbände, die ebenfalls ein Starter-Paket erhalten möchten, können sich jederzeit direkt an die Sportjugend wenden. Weitergehende Informationen sind auf der Homepage zu finden.

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist eine von der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband und ihren Mitgliedsorganisationen gestartete, landesweite Informations- und Vernetzungskampagne. Schirmherr ist der Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein. Mit der Initiative sollen Sportvereine zum Aufbau regionaler Initiativen motiviert werden, um mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang in den organisierten Sport zu ermöglichen. Unter dem Dach der Kampagne sind die von der Schleswig-Holstein Netz AG geförderten Starter-Pakete ein wichtiger Baustein.



Diese jungen Sportlerinnen und Sportler vom Handball-Sportclub Eutin nahmen das Starter-Paket der Sportjugend und der Schleswig-Holstein Netz AG entgegen.

Der SPORT ist wichtig - aber nur im Verein !



NDSB-Präsident besuchte Kreisschützenverband Ostholstein

Ute Barths bleibt 2. Vorsitzende neben Heinrich Möller

Der Kreisschützenverband Ostholstein blickt auf ein sportlich besonders erfolgreiches Jahr zurück. Da wollte es sich Peter Krönert, Präsident des Norddeutschen Schützenbundes (NDSB), nicht nehmen lassen, fünf besonderen Ehrungen durch den Kreisvorstand beizuwohnen. Die bisherigen Mitstreiter in diesem Gremium wurden mit jeweils einstimmiger Wahl dem Kreisvorsitzenden Heinrich Möller vom Geselligen Verein Bujendorf an die Seite gestellt.

„Es ist außergewöhnlich, dass gleich drei Könige auf höherer Ebene aus dem Kreis Ostholstein kommen“, sagte der NDSB-Präsident anerkennend. Heinrich Möller ehrte so die Bundesjugendkönigin Lena Breuer vom Schützenbund Glasau-Sarau, den ausgeschiedenen Landeskönig Werner Petersen und den neuen Wolfgang Siebuhr, beide von der Schwartauer Schützengilde. Anerkennungen gab es ferner für Christel Gülck vom SV 64 Großenbrode für die DM-Silbermedaille der Seniorinnen im KK-Auflageschießen mit Zielfernrohr sowie an Rita Sternberg für zehn Jahre vorbildlicher Schriftführertätigkeit im Vorstand.

Peter Krönert hob die

schnelle Sanierung des Leistungszentrums Kellinghusen 2015/2016 hervor, alle Vereine hätten dies durch die Sonderumlage von nur 18 Euro pro Mitglied ermöglicht. „Damit sind wir auch angekommen. Die moderne Schießsportanlage ist eine neue Heimat für die Sportler, vor allem für die Jugend. Ich bitte die Vereine dringend um Werbung für das sportliche Schießen. Neben Jugendlichen fehlen uns Mitglieder im Alter von 30 bis 40 Jahren.“

Heinrich Möller verwies auf eine leicht zurück gegangene Mitgliederzahl um 50 auf 1857. Immerhin habe sich die Familie der Schützen durch die Bogensparten des Bosauer Sportvereins und des ATSV Stockelsdorf wieder auf 36 erhöht.

„Damit belegen die Schützen Platz acht unter den Fachverbänden im Kreissportverband Ostholstein, im Lande mit 23.000 Mitgliedern stehen sie auf Rang neun“, merkte Wolfgang Ruge an. Der Geschäftsführer schilderte die Palette der finanziellen und organisatorischen Unterstützungen und forderte auf, das Ehrenamt in den Vereinen zu erhalten.

Seitens der Gemeinde Großenbrode machte Bürgermeister Jens Reise mit



Ehregäste waren (v. l.) aus Großenbrode Bürgermeister Jens Reise und Kurdirektor Ubbo Voss, daneben die Landeskönige Werner Petersen und Wolfgang Siebuhr, vorn NDSB-Präsident Peter Krönert und Wolfgang Ruge vom Kreissportverband.

seinem Tourismuschef Ubbo Voss gegenüber dem Vorsitzenden Heiko Bausch nach dessen Begrüßung deutlich, welche große gesellschaftliche Rolle der gastgebende SV 64 Großenbrode im ländlichen Bereich für Einheimische und Gäste spiele. „Ohne die Familie Bausch würde manches sicher nicht so gut laufen. Der Verein mit seinen Angeboten ist ein wichtiger Baustein im Jahreskalender der Gemeinde.“ Lore Bausch lobte der NDSB-Chef: „Es ist ein Segen, die erfahrende Kreisjugendleiterin der Schützen auch als Landesjugendleiterin im Vorstand zu haben.“

Die sportlichen Erfolge in den Ligawettkämpfen und Meisterschaften rief Pressewart Wilhelm Boller mittels einer Bilderschau anschaulich in Erinnerung. Kreis-

sportleiter Joachim Schütt hatte dazu hervor gehoben, dass nach dem Gewinn vieler Landesmeistermedaillen 42 Ostholsteiner mit 54 Starts bei den Deutschen Meisterschaften antreten durften. Neben Silber durch Christel Gülck schrammte als Vierter der Göhler Bogenschützen Stefan Dost knapp an Edelmetall vorbei.

In den Vorstand wieder gewählt wurden Ute Barths von den Sportschützen Ratekau zur 2. Vorsitzenden und Damenleiterin, Rita Sternberg vom SSV Kassau zur Schriftführerin, Heiko Bausch zum stellvertretenden Kreissportleiter sowie die Referenten Vorderlader Uwe Maßmann aus Oldenburg und für Wurfscheiben Herm Tolles von der Schwartauer SG.

Auf Vorschlag der Bogensportvereine wurde neu Mareike Schütt vom SV Göhl Spartenleiterin bestätigt, ebenso die Jugendleiterin Lore Bausch und Schulungsleiter Peter Zimmer von den Sportschützen Ratekau.

Das Kreiskönigsschießen für den 22. Oktober an den Schützenbund Glasau-Sarau, der nächste Kreisverbandstag wird von den Sportschützen Kabelhorst-Schwienuhl am 2. März 2018 ausgerichtet. -WB-



Besondere Ehrungen gab es für Christel Gülck, Lena Breuer, sowie neben Heinrich Möller und dem NDSB-Präsidenten Peter Krönert stehend Wolfgang Siebuhr, Werner Petersen und Rita Sternberg (v. l.).

Fotos (2) WB



Norddeutsche Jahrgangsmesterschaften „Lange Strecke“ vom 18. bis 19. Februar in Hannover

Drei Goldene für Silas und einmal für Kirsi Bandholz

Der von der Sparkassen-Stiftung Ostholstein und dem Kreissportverband Ostholstein e. V. geförderte Schwimmer Silas Beth (Sieversdorf) hat in den vergangen Monaten ganz hervorragende Ergebnisse erzielt.

Bei den Norddeutschen Meisterschaften- und Jahrgangsmesterschaften über die „Langen Strecken“ am 17. und 18. Februar in Hannover mit 381 Startern von 77 Vereinen aus den acht Norddeutschen Bundesländern gingen acht Schwartauer Schwimmer an den Start.

Der talentierte 13-jährige Silas Beth übertraf dabei alle Erwartungen und feierte einen dreifachen Triumph bei drei Starts. Dabei krönte er seine Siege mit grandiosen Bestzeiten über

800m Freistil in 8:53,47 und über die fast doppelt so lange Distanz, den 1500m Freistil in 17:00,91, sowie über 400m Lagen in 4:51,67 min. Er steht mit diesen Leistungen auch auf deutscher Ebene ganz weit vorn auf der Bestenliste.

Ihren bisher größten Erfolg bescherte sich die ebenfalls 13-jährige Kirsi Bandholz mit Ihrem Sieg über die 1500m Freistil in 18:45,96. Damit hatte keiner gerechnet, umso größer war die Freude über diese Goldmedaille bei ihrer Mannschaft und ihrem Trainer Helmut Werner. Über die kürzeren 800m Freistil schlug sie als 5. in 9:55,42 an und über die 400m Lagen Distanz wurde sie 10. in 5:40,97.

Die weiteren Starter der SG konnten ebenfalls mit



Silas Beth mit Kirsi Bandholz.

guten Ergebnissen glänzen, so Lina Günnewig (Jg. 2003) über 1500m Freistil mit dem 6. Platz. Über die gleiche Distanz belegte Kaja Müller (Jg. 2002) den 15. Platz in 19:49,43, Vanessa Tassotto wurde 25. In 20:51,02. Als 13. schlug Marisa Schlicht (Jg. 2001) in 20:08,89 an.

Mika Grage freute sich über seinen 11. Platz über 800m Freistil in 11:23,46 und Robert Jahr platzierte sich als 17. Über 400 m Lagen mit einer sehr guten Zeit von 6:08,35.

Im April bereiten sich die Leistungsschwimmer der SG mit einem Trainingslager in Spanien auf die nächsten Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften vor und wollen mit ähnlichen Erfolgen glänzen.

Kreisgrenzen gibt es in Zukunft nicht mehr

Fußball: Neue Strukturen ab der Saison 2017/2018

Zur Saison 2017/18 kommt es in Schleswig-Holstein zur sogenannten Spiekklassenstrukturreform. Der flexible Spielbetrieb hält dann Einzug.

Dabei trennt sich der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) bei der Klasseneinteilung von den Kreisgrenzen. Die Vereine haben mit breiter Mehrheit der Reform zugestimmt.

Oberliga mit 16 Teams höchste Spielklasse

Die Oberliga Schleswig-Holstein wird dann mit 16 Mannschaften die höchste Spielklasse im Land zwischen den Meeren sein. Darunter werden die Lan-

desliga Schleswig und Landesliga Holstein eingeführt. Auch hier sollen jeweils 16 Mannschaften ins Rennen geschickt werden. Unterhalb der Landesligen sollen die bisherigen vier Verbandsligen weiter Bestand haben. Sie werden je mit 16 Mannschaften in Nord / Ost / West / Süd eingeteilt. Im Zuge der Reform werden die 13 derzeitigen Kreisligen in Schleswig-Holstein auf acht Kreisligen mit 16 Mannschaften reduziert. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) plant unterhalb der Kreisligen von der Kreisklasse A bis zur Kreisklasse C (tiefste festgelegte Spielklasse). Zwölf A-Klassen,

16 B-Klassen und 16 C-Klassen sind angedacht. Hier sind Anzahl und Größe der Kreisklassen diskutabel. Zu konkreten Einteilungen der ostholsteinischen Fußballvereine kann der Kreisfußballverband Ostholstein zu diesem Zeitpunkt keine verlässliche Aussage treffen.

Jugendfußball eine SH-Liga

Im Jugendfußball soll es von den A-Junioren bis zu den C-Junioren weiterhin eine SH-Liga geben. Darunter kommen wie gehabt zwei Verbandsligen und neun Kreisligen. Hier erfolgt eine Namensänderung in Oberliga Schleswig-Holstein, darunter

kommen die Landesligen Schleswig und Landesliga Holstein und dann die Kreisliga Schleswig-Holstein aufgeteilt in neun Staffeln. Die Vereine teilen auf dem Meldebogen mit, in welcher Staffel sie spielen wollen. Auch hier kann der Kreisfußballverband Ostholstein keine verlässliche Aussage treffen.

Bei den Frauen ändert sich lediglich der Name. Auch hier wird es eine Oberliga Schleswig-Holstein geben, sowie zwei Landesligen Schleswig und Holstein. Darunter sind sechs Kreisligen geplant. Ebenfalls soll es bei den Frauen Kreisklassen Schleswig-Holstein geben.



Für das Deutsche Sportabzeichen gab es auch noch Geld für sechs Teams

Jeweils 500 Euro für die Abnahme des „Sportordens“

Die Abnahme der Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen (DSA) hat im vergangenen Jahr im Kreis Ostholstein erneut eine große Resonanz gefunden. Anfang 2016 hatte der Landessportverband (LSV) Schleswig-Holstein zum wiederholten Male auch den Wettbewerb „Mein Team macht Sportabzeichen“ ausgeschrieben.

344 Mannschaften/Teams von der Fußball E-Jugend bis hin zu den Senioren-Volleyballerinnen haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihrer Altersklasse erfolgreich absolviert.

Am 10. März fand dann im Freiherr vom Steingymnasium in Oldenburg die Übergabe der Urkunden und der vom Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellten Geldzuweisungen für die Teams aus Ostholstein statt. Insgesamt wurden 40 Teams aus dem gesamten nördlichsten Bundesland ausgelost und bekamen jeweils 500,00 Euro überreicht. Aus dem Bereich des Kreissportverbandes (KSV) Ostholstein wurden sechs Teams mit jeweils 500,00 Euro „bereichert“.

Aus Anlass der Überreichung der Geldzuweisungen war aus Kiel das LSV-Vorstandsmitglied



Die Teilnehmer der Teams, die in Oldenburg jeweils 500 Euro von der Sparkasse erhielten, stellen sich nach der Übergabe der Geldzuweisungen zu diesem Erinnerungsfoto auf. Fotos (6): RR

Bernd Küpperbusch nach Oldenburg gekommen, ebenso wie der Leiter der Zweigstelle Oldenburg der Sparkasse Holstein, Stephan Doormann, und der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Ostholstein, Rolf Röhling. Der Sportabzeichenobmann im KSV Ostholstein, Günter Frenz, wies dabei auf den großen Zuspruch der Sportlerinnen und Sportler aus Ostholstein hin. Waren es im Jahr 2013 noch neun Teams aus drei Vereinen, so kletterte die Anzahl der Mitglieder bis zum Jahr 2016 auf 63 Teams aus 18 Vereinen an. Auch Bernd Küpperbusch vom LSV und Stephan Doormann von der Sparkasse wiesen auf diesen großen Zuspruch hin und dankten allen Sportlerinnen und Sportlern für die Teilnahme. Küpperbusch sprach auch dem Kreissportverband und damit Günter Frenz den Dank des LSV für das große Engagement aus, „hier wird aktiver Sport betrieben“,

sagte er.

Für die Vereine im Kreis Ostholstein ist die Bedeutung und das Engagement der Sparkassen für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen. Dazu Stephan Doormann: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit den Teams ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein.“ Rolf Röhling als Vorsitzender des Kreissportverbandes betonte bei dieser Gelegenheit, dass die Mitgliederzahl der im KSV zusammen geschlossenen Vereine sich im vergangenen Jahr - anders als erwartet - auf nunmehr als 58.400 erhöht habe.

Im Kreis Ostholstein wurden im vergangenen Jahr 2.741 Sportabzeichen vergeben. Das ist ein neuer Rekord innerhalb des KSV Ostholstein. Mit jeweils 500,00 Euro wurden der RSV Landkirchen (Kinderturnen), der Polizei SV Eutin (Gymnastik Mädchen), der Oldenburger SV (Fußball A-Jugend) sowie

der TSV Heiligenhafen (Leichtathletik Mädchen) und der TSV Ratekau (Jungen Leichtathleten) sowie der TSV Fissau (Fußball Alte Herren) ausgezeichnet. Insgesamt wurden in Schleswig-Holstein 25.604 des deutschen „Sportordens“ an Kinder, Jugendliche und Erwachsene verliehen. Rolf Röhling



Fußball A-Jugend Oldenburger SV.



Leichtathletik Jugend TSV Ratekau.



Von links: Alte Herren TSV Fissau, Gymnastik Mädchen PSV Eutin, Leichtathletik-Kinder TSV Heiligenhafen, Turnmädchen RSV Landkirchen.



Hundesport wird immer beliebter - Aufnahme im LSV und KSV?

Sport mit dem Hund - ist das überhaupt Sport?

Mittlerweile haben sich im Hundesportbereich so vielfältige, abwechslungsreiche und bewegungsreiche Sportarten entwickelt, dass es nicht mehr mit der Behauptung abgetan werden kann, Sport mit Hund ist kein richtiger Sport. Das Gegenteil ist der Fall! Ich möchte Sie hier ein wenig in die vielfältigen Möglichkeiten einführen, damit Sie eine Vorstellung davon bekommen, was Hundesport ist.



Agility ist eine Sportart mit hohem Laufanteil. Fotos (2): Agility Fotos, Anita Kijek

Neben dem freizeithlichen Wert, z.B. Joggen mit Hund, Fahrrad fahren mit Hund, Wandern mit Hund, Schwimmen mit Hund, tägliche Gassirunden mit Hund, gibt es den Hundesport, der vereinsmäßig organisiert ist. Und...neben den altbekannten Hundesportarten, die nur den absoluten Gehorsam des Hundes fordern und fördern, hat sich die Beschäftigung mit Hund immer mehr versportlicht, indem viele neue Hundesportarten entwickelt wurden.

In diesen neuen Sportarten sind Hund und Mensch gemeinsam aktiv. Eine große Auswahl an Sportarten bietet für jedes Team eine optimale Beschäftigung, angepasst an die Anlagen und Fähigkeiten von Mensch und Hund. Hundesport ist Spaß, Wettbewerb und Erziehung zugleich. Aber vor allem bedeutet Hundesport Bewegung, nicht nur für den Hund, sondern auch für seinen Partner, dem Menschen.

Stellvertretend für viele verschiedene Hundesportarten möchte ich hier nur zwei genauer beschreiben. Agility ist eine Sportart mit hohem Laufanteil ... nicht nur für den Hund, sondern auch für seinen Menschen. Dieser wird dann zusätzlich noch herausgefordert, indem er durch deutliche Sichtzeichen und gute Körperarbeit seinen Vierbeiner möglichst fehlerfrei durch einen Parcours führt. Koordination, Körpergefühl und schnelle, richtige Reaktion müssen trainiert werden, um seinen vierbeinigen Teamkollegen fehlerfrei über die Fläche zu führen.

Eine andere Hundesportart ist der THS (Turnierhundesport). Was früher als populärer Breitensport Hundefreunde auf die Beine brachte hat sich längst zu einem richtigen Sport – Leichtathletik mit Hund – entwickelt. Unter anderem wird auch ein Vierkampf trainiert. Dabei stellen Hund und Mensch gleich vierfach ihre Sportlichkeit unter Beweis. Angefangen mit Unterordnung, Hindernislauf, Slalom und Hürdenlauf, Ausdauerlauf. Weiterhin sehr beliebt im Hundesportwesen ist:

- Obedience
- Rallye Obedience
- Dogfrisbee
- Dog Dance
- Mantrailing

Allen Sportarten mit Hund setzt voraus, dass der Hundehalter mit seinem Hund



Die Vierbeinigen müssen im Hundesportverein kräftig mitmachen, laufen und springen.

eine erfolgreiche Begleithundeprüfung absolviert hat. Hier wird der Hund auf seine Alltagsstauglichkeit überprüft. Dabei liegen die Schwerpunkte auf Verkehrssicherheit, Sozialverträglichkeit, Unbefangenheit und Gehorsam.

Gemeinsamer Sport untermauert die Freundschaft und ist ein wichtiger Aspekt für den allgemeinen Gesundheitszustand des Halters und des Hundes. Nicht nur für den Menschen gilt, wer sich bewegt, bleibt körperlich und geistig fit. Daher ist es kaum verwunderlich, dass z. B. Dogging voll im Trend liegt. Wie der Name bereits vermuten lässt, handelt es sich beim Dogging um das gemeinsame Jogging von Mensch und Hund. Die Vorteile dabei liegen auf der Hand – sowohl Hund als auch Mensch trainieren ihre Fitness und verbringen dazu noch gemeinsam Zeit. So wie der Hundehalter als Sportler auf seine Sporttauglichkeit ärztlich untersucht wird, so sollte auch sein vierbeiniger Sportkollege im Vorab tierärztlich durchgecheckt werden.

Bei der Vielfältigkeit im Hundesportwesen gibt es für jeden Interessenten das passende Angebot. Die präventive und soziale Wirkung auf Zwei- und Vierbeiner ist mehrfach nachgewiesen. Sport und Bewegung mit dem Hund findet zunehmender Beliebtheit und ist aus dem gesamten Sportangebot gar nicht mehr wegzudenken.

Um auf meine Eingangsfrage zurückzukommen: Ganz ohne Frage handelt es sich um einen ernstzunehmenden Sport. Genauso wie im Reitsport werden vom Hundeführer ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen in seinen vierbeinigen Sportkollegen vorausgesetzt...oder trainiert. Um bei Wettkämpfen oder Meisterschaften mitmachen zu können, ist eine gute, umfassende Fitness des Hundehalters Voraussetzung.

Und... ganz abgesehen vom Leistungsgedanken... Hundesport macht einfach nur Spaß und hält fit.

Birgit Kamrath-Beyer
-2. Vorsitzende im KSV OH-



Innenministerium fördert LSV-Flüchtlingsarbeit Sport ein wichtiger Integrations-Motor

Bereits im März 2015 erfolgte im Rahmen einer Pressekonferenz der Startschuss für ein Maßnahmenpaket des Landessportverbandes zur Integration von Asylsuchenden und geflüchteten Menschen in den Sport.

Schon damals war allen Beteiligten klar, dass die Vereinslandschaft in Schleswig-Holstein besonders als

Integrationsplattform geeignet ist. Hinzu kommt, dass der Sport für Menschen mit Migrationshintergrund in unserem Bundesland traditionell eine große Rolle spielt. Kaum etwas verbindet so gut wie gemeinsamer Sport. Der Landessportverband hat hier eine langjährige Erfahrung und zeigt nun mit einem Maßnahmen- und Förderpaket, dass er den Sport auch künftig und noch gezielter zum Motor der Integration in unserem Bundesland machen will.

Interkulturelle Öffnung ist dabei auch ein unverzichtbarer Wegbereiter für die Zukunftssicherung der Sportorganisationen und eine erfolgreiche, nachhaltige Integrationsarbeit im Sport.

Die nach dem Startschuss des Projekts initiierten Programme, Projekte und Veranstaltungen der Vereine kann man getrost als eine Erfolgsgeschichte für die Integration durch Sport und in den Sport bezeichnen. Es wurden Begegnungsfeste organisiert, geflüchtete Menschen zu den Angeboten des Vereins eingeladen und zahlreiche Kooperationen mit Flüchtlingsinitiativen auf den Weg gebracht. Dabei wurde schnell deutlich, dass kaum etwas schneller verbindet, als miteinander Sport zu treiben und in den sportlichen Wettkampf einzutreten.

Um die Vereine im Landessportverband gezielt zu fördern und zu unterstützen, stellte das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten bereits im Jahr 2015 50.000 Euro zur Verfügung. Weitere 50.000 Euro bewilligte die Stiftung zur Förderung des Sports und 25.000 Euro kommen aus Mitteln des Landessport-

verbandes. Somit konnte ein Förderprogramm aufgelegt werden, das schlank und unbürokratisch gestickt war, um den Vereinen kurzfristig vor Ort Unterstützung zukommen zu lassen.

Gefördert wurden u. a. Kosten für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Sportmaterial, Sportkleidung, die Durchführung von Sondermaßnahmen sowie von Sonderbeiträgen.

In 2016 erhöhte das Sportministerium seine Unterstützung für das Programm „Sport für ALLE“ auf 200.000 Euro. Damit konnten im abgelaufenen Jahr 178 gezielte Maßnahmen von 98 Vereinen unterstützt und gefördert werden. Wichtig ist dem Landessportverband, dass die Mittel genau dort ankommen, wo sie benötigt werden: An der Vereinsbasis, wo tagtäglich wichtige Integrationsarbeit geleistet wird.

400.000 Euro Integrationsmittel in 2017

Da auch die Politik erkannt hat, welch' hohes Potential an sozialen Integrationsmöglichkeiten für geflüchtete Menschen im Sport steckt und dass Sport nicht nur fit und gesund hält, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert, hat das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten seine Zuwendung für das Integrationsprogramm des Landessportverbandes „Sport für ALLE“ auf 400.000 Euro für 2017 angehoben.

Wie in den letzten zwei Jahren sollen mit diesen Mitteln gezielt integrative Maßnahmen und Projekte der Vereine gefördert und unterstützt werden. Die ab dem 1. Januar 2017 aktualisierten Förderrichtlinien sowie Antragsformulare finden Interessierte unter www.lsv-sh.de/sportfueralle.

Für Rückfragen steht Ihnen im Landessportverband Kirsten Bröse unter Telefon 0431- 6486-197, kirsten.broese@lsv-sh.de zur Verfügung. Thomas Niggemann

Anstöße für mehr Sporträume im Lande

Wie kann Sport und Bewegung in Zukunft besser in den Alltag integriert werden? Über diese Frage haben auf Einladung des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten und der kommunalen Landesverbände Vertreter der Kommunen sowie aus Sportvereinen und -verbänden unter dem Motto „Sport und Bewegung im öffentlichen Raum“ diskutiert. „Menschen wollen immer häufiger Sport unabhängig von festen Terminen und bestimmten Örtlichkeiten ausüben“, sagte Sportminister Stefan Studt. „Unsere Aufgabe besteht darin, zusammen mit den Kommunen möglichst vielen Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen Möglichkeiten für Bewegung zu schaffen und diese leicht zugänglich und attraktiv zu gestalten.“

Neben den klassischen Sportvereinen als Ort für körperliche Aktivitäten gewinnen im individuellen Freizeitsportbereich Alternativen für jedermann an zugänglichen Plätzen immer mehr an Bedeutung. Sie bringen Bewegung zu den Menschen, die sonst nicht zu ihnen kommt, so Studt. Die Formate reichen dabei von sogenannten Bewegungsräumen über Sportparks oder Parcours bis hin zu sehr niedrigschwelligen Angeboten.

Vor diesem Hintergrund seien Überlegungen notwendig, die körperlichen Aktivitäten über die bestehenden Strukturen des organisierten Sports hinaus zu erweitern. „Nicht als rivalisierende Konkurrenz, sondern als Ergänzung und in guter Partnerschaft“, erklärt der Minister.

Die Sportförderung des Landes bietet nach den Worten des Ministers die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung von Maßnahmen für Bewegung im öffentlichen Raum an - vorausgesetzt die Kommune hat zuvor einen Sportentwicklungsplan erstellt. Der während der Veranstaltung vorgestellte Motorik- und Bewegungspark des Elmshorner Männerturnvereins wurde beispielsweise im vergangenen Jahr mit rund 13.000 Euro gefördert. Der maximale Förderbetrag beträgt 25.000 Euro pro Maßnahme. „Ich wünsche mir, dass die heutige Veranstaltung viele inspirierende Ideen und Konzepte für mehr Bewegung in den Kommunen hervorbringt“, sagte Studt.



Vollversammlung der Sportjugend am 1. April in Lensahn

Die 42. Vollversammlung der Sportjugend des Kreissportverbandes (KSV) Ostholstein findet in diesem Jahr am Sonnabend, dem 1. April, im Sportlerheim des TSV Lensahn (Jahnstraße) statt. Die Eröff-

nung wird der 1. Vorsitzende der Sportjugend, René Tacke, um 10.00 Uhr vornehmen.

Neben den allgemeinen Regularien stehen vor allem Neuwahlen an. So steht auch die 1. Vorsitzende zur

Wahl. Zu wählen sind außerdem drei Beisitzer für den Vorstand. Der Vorsitzende wird im Verlauf der Sitzung auch einen Ausblick auf die Vorhaben der Sportjugend für das Jahr 2017 geben.

Jugendsportler-Ehrung der Sportjugend für die erfolgreichsten Nachwuchssportler

118 junge Nachwuchssportler wurden geehrt

Das hat es bisher noch nicht gegeben: Die Sportjugend Ostholstein ehrte am 18. März in Neustadt 118 junge Nachwuchssportlerinnen und -sportler, die im Jahr 2016 sportlich erfolgreich waren. Eine solche große Anzahl von Nachwuchssportlern gab es zuvor noch nie.

Zur Ehrung der erfolgreichen Sportler war auch Ostholsteins Kreispräsident Ulrich Rüder, der Neustädter Bürgervorsteher Sönke Sela, Sparkassendirektor Michael Ringelmann in die Aula der Jacob-Lienau-Schule gekommen. Kreispräsident Ulrich Rüder würdigte die besonderen Leistungen der



Die sportlich im Jahr 2016 erfolgreichen Mädchen und Jungen.

Fotos (2): Rolf Röhling

Eltern, der Großeltern und Paten für die jungen Nachwuchssportler und dankte ihnen für ihre geleistete Mitarbeit. Er dankte aber auch den Mädchen und Jungen für die im Jahr 2016 erzielten Erfolge. Genau wie Kreispräsident Ulrich Rüder dankte auch der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Ostholstein, Rolf Röhling, die „großartigen Leistungen der Nachwuchssportler“ und würdigte die Unterstützung der Sparkasse Holstein und des Kreises Ostholstein, „dafür sind wir allen dankbar“.

Sparkassendirektor Michael Ringelmann hatte mit Sicherheit die wichtigste Mitteilung in seinen Grußworten mitzuteilen. Er versprach, dass die Sparkasse auch in Zukunft mit finanziellen Mitteln die Förderung des Sports und der sporttreibenden Menschen leisten wird. Anhaltender Beifall der fast 200 Teilnehmer der Jugendsportler-Ehrung würdigte diese

Feststellung.

Von den 118 geehrten Mädchen und Jungen stehen vor allem die Mitglieder der Landes- und Bundesauswahlmannschaften, sowie die Teilnehmer von Deutschen und Norddeutschen Meisterschaften hervor. Herauszuheben ist hier der Rhönradtturner Jontha Damm (Neustadt), der den 2. Platz im Deutschlandcup erreichte, der Keglerin Marlon Kröger (Lensahn), der den 1.

Platz der B-Jugend auf Bundesebene erreicht sowie die Reiterin Chiara Sophie Graage (Bad Malente), die mit der Mannschaft den 3. Platz beim Bundes-Nachwuchs-Championat einholte. Bei den Leichtathleten waren es Ingmar Egwuatu und Mika Jokschat, die mit großartigen Leistungen bei Landes-, Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften auf sich aufmerksam machten und von der Sportjugend geehrt wurden.

Die geehrten Mädchen und Jungen stammen aus den Sportarten Basketball, Badminton, Fuß- und Handball, Judo, Karate, Kegeln, Leichtathletik, Reiten, Rhönradtturnen, Schießen, Schwimmen, Trampolin sowie Triathlon und Turnen. Die Namen der ausgezeichneten Sportler, die jeweils eine Urkunde und eine Sporttasche erhielten, sind auf der Homepage des Kreissportverbandes Ostholstein dargestellt. -RR-

Für die Ehrung der Nachwuchssportler sind folgende Auswahlkriterien zu beachten:

1. Höchstalter 16 Jahre (bis Jahrgang einschließlich 2000 und jünger), Jugendliche, die dieser Altersklasse angehören, aber im Wettbewerb der Jugend A (Junioren) und älter gewertet wurden, können nur für Einzelleistungen geehrt werden.
- Eine Ehrung durch die Sportjugend für Mannschaftstitel in der Junioren- oder Erwachsenenklasse ist nicht möglich.
2. Landes- und Landesjahrgangmeister/innen (nur Platz 1).
3. Norddeutsche/r Meister/in Platz 1-3.
4. Deutsche/r Meister/in Platz 1-6.
5. Berufung in die Nationalmannschaft ihres Fachverbandes und mindestens ein Einsatz in einem offiziellen Länderkampf.
6. Teilnehmer/in an offiziellen Europa- und Weltmeisterschaften.
7. Berufung in die Landesauswahl ihres Fachverbandes und mindestens einmaliger Einsatz in dieser Auswahl.
8. Meister/in in der höchsten Spielklasse unseres Landes, die nicht einer offiziellen Landesmeisterschaft entspricht.



Auch Ingmar Egwuatu und Mika Jokschat wurden geehrt.

